



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

CLXII [i. e. CLXIII].

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52515)

wissen, wie ihr Herz redet: so lesen Sie nur dieses Briefchen von ihr.

Da ich einmal von meinen Freunden mit Ihnen rede, muß ich Ihnen auch noch ein Wort von meiner K*** sagen: — — — —

— — — — —
 — — — — —
 — — — — —

Indessen bin ich doch von ihre Liebe und Freundschaft so vollkommen überzeugt, als ich Sie, bester Herr Professor, zu überzeugen wünsche, daß ich, so lange ich lebe, die leichte und angenehme Pflicht lieben und in Ehren halten werde, mit dem dankbegierigsten Herzen zu seyn &c.

Dresden, den 18. Sept.

1765.

CLXII.

Liebste Mademoisell,

Da Sie meine Umstände kennen, so darf Sie meine späte und kurze Antwort auf Ihre beiden langen und lieben Briefe nicht befremden. Genug daß ich Ihr Freund bin; wenn ich auch Ihr unfleißigster Correspondent wäre. Der erneuerte und von Ihren Aeltern gebilligte Briefwechsel mit Herrn F** kann mir nicht anders als angenehm seyn, so wie er für diesen gewiß vortheilhaft seyn muß. Indessen erschrecke ich doch über die
 die

die Menge Ihrer Correspondenten, die das gute Fräulein S** noch vermehrt hat. Wenn Sie verheirathet wären, würden Ihnen freylich die Geschäfte des Hauses den Briefwechsel schwer machen; aber nun sind Sie es ist noch nicht, und also genießen Sie das Privilegium, Ihre freyen Stunden zum Schreiben anzuwenden, in so fern Ihre Frau Mutter es billiget, und Ihr künftiger Mann nichts dabey verliert. Die Frau D** ist Ihre sehr große Freundinn, davon bin ich ein Zeuge; so wie sie überhaupt eine vortreffliche und liebenswürdige Frau und Mutter ist. Ich bin zweeen Tage in B** bey dem Grafen B* gewesen; aber meine Kränklichkeit, mit der ich täglich streite, und die rauhe Bitterung, haben mich wenig Vergnügen da genießen lassen. Ich eilte also zurück, als gehörte ich nicht mehr auf das Land. Leben Sie wohl, liebe Mademoisell, und versichern Sie Ihr ganzes Haus meiner Hochachtung und Ergebenheit.

Leipzig, den 22. Sept.

1765.

G.

CLXIV.

Antwort auf den vorhergehenden
Brief.

Schon wieder eine freye Stunde? werden Sie sagen. Ja, liebster Herr Professor, und ich habe deren schon verschiedene ungern vor
G. Briefe. 3 bey